

70 KINDERGARTENKINDER KAMEN

Großer Andrang beim „Lerntag im Wald“ in Ankum

Von [PM.](#)

0



70 Ankumer Kindergartenkinder erkunden beim Lerntag im Wald die Kunkheide. Foto: Dagmar

Wengh



Ankum. Eine Schülergruppe der August-Benninghaus-Schule ist bei dem von ihr für Kindergartenkinder vorbereiteten „Lerntag im Wald“ von einer großen Kinderschar überrascht worden. Wegen eines Wasserrohrbruchs kamen anstatt der angemeldeten 20 Jungen und Mädchen plötzlich 70 Kinder. Trotzdem meisterten die Schülerinnen die Aufgabe mit Bravour. Seit Februar hat sich die Arbeitsgemeinschaft „Begabungsförderung im Kindergarten“ der August-Benninghaus-Schule wöchentlich nachmittags

getroffen und auf Wunsch der teilnehmenden Schülerinnen einen Lerntag im Wald vorbereitet.

Die Schülerinnen setzten sich dafür mit vielfältigen Themen auseinander: unterschiedliche Verhaltensweisen von Kindern, verschiedene Erziehungsstile, wertschätzender Umgang mit Kindern sowie klare Kommunikation.

Nach der Theorie ging es an die Planung des Tages im Wald. Dabei mussten die Schülerinnen des Profulfaches Gesundheit und Soziales viel beachten: Sicherheitsvorkehrungen für einen Gang in den Wald, geeignete Lernspiele im Lernort Wald, die Organisation passender Materialien. Abschließend wurde ein Testdurchlauf vor Ort in der Kunkheide noch ganz ohne Kinder durchgeführt.

Nachdem sich die Schülerinnen den 20 ausgewählten Kindern der Kindertagesstätte am Kattenboll am Dienstag vorgestellt hatten, sollte es am Donnerstag an die praktische Umsetzung der Ideen gehen. AG-Leiterin Dagmar Wengh und eine Erzieherin der Kindertagesstätte würden die Schülerinnen und Kinder begleiten. Soweit der Plan.

Doch dann kam die Überraschung! Statt von 40 Kinderaugen wurden die Schülerinnen morgens im Kindergarten von 140 Augen und somit 70 Kindern mit ihren gepackten Rucksäcken auf dem Rücken erwartungsvoll angestarrt. Was war da los?

In der Siedlung am Kattenboll wurde seit dem vorigen Nachmittag ein Wasserrohrbruch repariert, sodass es in der Kindertagesstätte – wie auch in der August-Benninghaus-Schule nur „Notwasser“ gab. Kurzerhand wurde mit den Erzieherinnen und Eltern entschieden, fast alle Kinder mit in den Wald zu schicken.

„Macht euch keine Sorgen. Wir lassen euch nicht allein mit den vielen Kindern in den Wald gehen. Es kommen noch sieben Erzieherinnen mit“, beruhigte Karin Kleine-König, Leiterin der Kindertagesstätte, die Oberschülerinnen samt Lehrerin. „Das wird gut laufen.“

Und tatsächlich wurde es ein toller Vormittag, bei dem das Programm kurzerhand in Form von Lernstationen umfunktioniert und durchgeführt wurde. Die Kinder sammelten in Gruppen begeistert verschiedene Zapfen, zählten sie und spielten damit Weitwurf, um schließlich die erreichte Meterzahl zu messen und Zapfenkönig oder Zapfenkönigin zu küren. Sie sprangen über das Tannenzapfenseil um die Wette, balancierten auf einem Baumstamm, sortierten sich nach Größe und bewältigten ein Konzentrationsspiel.

Mit vielen Kindern dauert alle länger, sodass am Ende gar nicht alle vorbereitete Lernspiele zum Einsatz kamen. Die Kinder brauchten doch auch noch Zeit für das freie und entdeckende, selbstständige Spiel im Wald. Gut gelaunt ging es bei bestem Sommerwetter zurück zur Kindertagesstätte, wo die Schülerinnen in der Turnhalle von der versammelten Kinderschar und den Erzieherinnen einen donnernden Applaus erhielten und die Kinder als Dank von den Schülerinnen Lutscher bekamen. Der Waldtag lief zwar ganz anders als geplant, aber war doch ein voller Erfolg, so das Fazit der Organisatoren.

Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 16. Juni 2017